

# Stadt von Unten

selbstverwaltet und kommunal

Dragonerareal:

## Bodenfrage ungelöst - Stadtentwicklung mit Visionen

Am Montag, 29.01.2018, diskutiert die Senatorin für Stadtentwicklung, Katrin Lompscher, mit VertreterInnen der Zivilgesellschaft, was in einem Jahr Rot-Rot-Grün in der Wohnungsfrage geschafft wurde.

Stadt von Unten nimmt die Veranstaltung zum Anlass um mit einer kleinen Aktion auf ein bisher wenig bearbeitetes Feld aufmerksam zu machen: die Bodenfrage.

Stadt von Unten hierzu:

*„Eine sozial gerechte Stadt fängt beim Boden an. Boden ist keine Ware und muss vergesellschaftet werden.“*

Das Dragonerareal in Kreuzberg 61 bietet die Gelegenheit ein Modell dazu zu entwickeln, nachdem die Privatisierung verhindert wurde. Anstatt das Gelände einfach in die Eigentümerschaft und die Entwicklung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft zu geben, fordert Stadt von Unten die Bodenfrage *selbstverwaltet und kommunal* zu beantworten. Nur so ist eine starke und echte demokratische Mitbestimmung in der Frage der Entwicklung, Nutzung und Verwaltung von Boden gegeben.

Stadt von Unten:

*„Eine neue Form der kollektiven Eigentümerschaft muss gefunden werden, um eine gemeinwohlorientierte Wohnungswirtschaft vor politischen und unternehmerischen Konjunkturen zu schützt. Fangen wir gemeinsam an daran zu arbeiten!“*

28.01.2018, Initiative Stadt von Unten

Information zur Veranstaltung am Montag, 29. Januar 2018, 20:00 im ACUD:

**Was wurde in einem Jahr in der Wohnungsfrage geschafft bzw. nicht**

<https://www.helle-panke.de/topic/3?id=2403>

Kontakt zu Stadt von Unten:

[info@stadtvonunten.de](mailto:info@stadtvonunten.de) // <http://www.stadtvonunten.de>